## Deutsche Local-Nachrichten.

### Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Restaurateure auf den Bahnhöfen der preußischen Staatsbahnen sind neuerdings angewiesen worden, für das reisende Publikum Schreibpapier, Briefumschläge, Tinte und Feder, sowie Postkarten, Briefmarken und Postanweisungen bereit zu halten. Für einen Briefbogen nebst Umschlag und Benutzung des Schreibzeuges sind 10 Pf. zu erheben. — Der letzte der alten Wundärzte, der frühere Hof-Wundarzt Heinrich Dittmar ist, 84½ Jahre alt, gestorben. Er besaß in der Heiligengeiststraße 48 ein eigenes Haus. — Der Rixdorfer Landwirth und Hausbesitzer Kleidermacher wurde von dem hiesigen Schwurgericht zu drei Jahren Zuchthaus und Ehrverlust zu gleicher Dauer verurtheilt. Kleidermacher ist beschuldigt, die sämmtlichen drei Töchter einer in seinem Hause wohnenden Familie der Reihe nach, wie dieselben heranwuchsen, ihrer weiblichen Ehre beraubt zu haben. — Zum Tode verurtheilt wurde der Schlächtergeselle Otto Müller, weil er am Abend des 15. März die Ehefrau des Juweliers Mewers ermordet und den Ehemann Mewers zu ermorden versucht hatte.

Guben. Der Fabrikant Schatz, Mitinhaber der bedeutenden Dachpappenfabrik Schatz & Huebner, ist unter der Beschuldigung des Meineides, Betruges und Wuchers in Untersuchungshaft genommen worden.

Prenzlau. Ein fünffacher Mörder wird sich in nächster Zeit vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten haben. Es handelt sich um den Kaufmann Wilhelm Sprengstein, der im Winter 1894/95 in der Umgegend von Prenzlau und in der Stadt selbst mittels Strychnin fünf Frauen vergiftet hat. Er hatte sich als Agent von Lebensversicherungen in die Wohnungen Eintritt verschafft und durch irgend welche Vorspiegelungen bei einer FlascheRothwein sich die Versicherungs-Policen crediren lassen. Im Laufe des Gespräches hat SprengsteinStrychnin, das er stets bei sich hatte, in das Weinglas der verführten Frauen geschüttet, um in den Besitz der Versicherungssummen zu gelangen. Die Verhandlung soll drei Tage in Anspruch nehmen.

### Provinz Pommern.

Lauenburg. Neulich Nachts hat hier ein fürchterliches Großfeuer gewüthet, welches zwei halbe Straßenzüge erfaßte. Gegen zwanzig Gebäude sind zerstört. Der Schaden ist enorm.

### Provinz Posen.

Posen. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Stellmacher Martin Loga aus Garby, der im vorigen Jahre aus Amerika eine große Anzahl Dollarnoten, die schon vor dreißig Jahren von der amerikanischen Regierung amortisirt wurden, mitbrachte, in der Provinz Posen umsetzte und dadurch viele Personen empfindlich schädigte, zu zweiundeinhalb Jahren Gefängniß. — Ferner verurtheilte die Strafkammer den 15jährigen Knaben Michael Rodziczak, der im Verlaufe eines beim Spiel entstandenen Streites einen 14jährigen Knaben durch einen Messerstich in's Herz getödtet hat, zu einem Jahr Gefängniß.

### Provinz Ostpreußen.

Strelna. Auch hier hat sich eine Ortsgruppe des Vereins zurFörderung des Deutschthums in den Ostmarken gebildet. Nachdem 50 Mitglieder aus der Stadt und Umgegend geworben waren, fand die constituirende Versammlung statt, welcher gegen 80 Personen beiwohnten.

Tawellingken. Hier hat die Polizei eine Falschmünzerbande, bestehend aus drei früheren Zuchthäuslern, ermittelt, welche falsche Fünfmarkstücke in gut gelungenen Formen gefertigt und in den Verkehr gebracht haben.

Tilsit. Polizeiverwalter Stadtrath Witschel hatte die Aufführung des Theaterstückes „Die Weber" verboten. Oberbürgermeister Thesing wollte das Verbot der „Weber" durch eigeneUebernahme der Polizeiverwaltung verhindern. Der Regierungspräsident in Gumbinnen aber litt das nicht,Witschel trat wieder in seinAmt und Tilsit wird keine Gelegenheit haben, an dem abstoßenden Stücke „die Weber" das Gruseln zu erlernen.

### Provinz Westpreußen.

Danzig. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Strafgefangenen Albert Weckerle, welcher im Centralgefängniß einen Mitgefangenen durch Messerstiche getödtet hatte, wegen Mordes zum Tode.

Elbing. Die vom hiesigen Schwurgericht wegen Meineides zu Zuchthausstrafen verurtheilten sechs Bürger aus Stuhm haben gegen das Urtheil Revision beim Reichsgericht nicht angemeldet. Sie wurden bereits in die Strafanstalt zu Graudenz eingeliefert.

### Provinz Sachsen.

Mühlhausen. Die hiesige Strafkammer sprach den Arbeiter Georg Fischer, der bei einem Kaiserhoch sitzen geblieben war, von der Anklage der Majestätsbeleidigung frei. Der Vorsitzende führte in der Begründung aus, daß zwar eine „Ehrfurchtsverletzung", nicht aber eine „Beleidigung" vorliege. Die Frage des Vorsitzenden: „Was haben Sie sich dabei gedacht?" beantwortete der Angeschuldigte nicht.

### Provinz Hannover.

Hannover. Ein erschütternder Unglücksfall hat die Familie des Pastor Greve betroffen. Der Genannte feierte das Fest der silbernen Hochzeit, zu welcher sein Bruder, der als Präsident der Sängerfeste der vereinigten norddeutschen Liedertafeln bekannte Eduard Greve aus Bremen, erschienen war. Er hatte mit den Familienangehörigen den 100. Psalm für gemischten Chor eingeübt; als nun am Morgen zur Feier des Tages dieser Psalm gesungen wurde, wobei Herr Eduard Greve dirigirte, brach er bei dem Hallelujah zusammen und war sofort todt. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Wustrow. In dem Dorfe Küsten fand einmal wieder eine der großen Hochzeiten statt, wie sie dort noch ab und zu abgehalten werden. Es war die Hochzeit des Hofbesitzers und Gastwirths W. Schulz mit der Tochter des Hofbesitzers Saucke aus Lübeln. Es waren etwa 500 Gäste geladen; die Trauung mußte, weil die Küstener Pfarre zur Zeit unbesetzt ist, in Plate stattfinden. Gegen 50 Wagen waren erforderlich, um den Hochzeitszug zur Kirche zu bringen. Selbstverständlich fehlten die üblichen Vorreiter nicht. Bei der Hochzeit wurden zwei Ochsen, fünf Schweine, sechs Kälber und vieles Geflügel, sowie mehrere hundert Kuchen verzehrt.

### Provinz Schlesien.

Bernstadt. Unter dem etwas eigenartigen Titel „Frühlings-Morgenluft - Genießungsverein" ist hier jüngst ein Verein gegründet worden, der abgesehen von seinem Namen, ganz gesunden Tendenzen huldigen soll. Bedenklich dabei ist nur, daß die Vereinigung ihre Sitzungen des Abends in einem Lokale abhält, anstatt, wie aus der Devise zu schließen wäre, des Morgens in der Frühe bei „Mutter Grün". Vermuthlich dehnt jener Verein seine Sitzungen bis in den frühen Morgen hinein aus, um dann direkt seine Spaziergänge an dieselben anzuschließen.

### Provinz Schleswig-Holstein.

Eckernförde. Wie die hiesige Zeitung erfährt, ist die Nachricht von der Verstaatlichung der hiesigen Baugewerkschule seitens des Ministers für Handel und Gewerbe hier eingetroffen und führt dieselbe von jetzt an den Namen: „Königliche Baugewerkschule."

Heide. Der durch die letzte Sturmfluth beim Friedrichsgabekoog verursachte Schaden beläuft sich auf ungefähr 15,000 Mark. Der Landverlust beträgt ungefähr zwei Morgen. Auch muß ein neuer Sommerkoogsdeich in einer Länge von 500 Meter neu hergestellt werden.

Ratzeburg. Der frühere Landvogt von Krogh, dann fürstlich waldeckischer Kammer- und Consistorial-Direktor, der eine ganze Reihe von Jahren in Ratzeburg wohnhaft gewesen, ist im Alter von 71 Jahren in Arolsen gestorben.

### Rheinprovinz.

Hasselt. In der nahen Gemeinde Helchteren fand der 12jährige älteste Sohn der Landwirthin Wittwe Geune seine Mutter als Leiche unter einem Haufen Stroh in der Scheuer liegen. Die Frau war mit einem Beil bis zur Unkenntlichkeit zerhauen worden. Eine Hand, an der ein Finger fehlte, lag in einiger Entfernung von der Leiche.

Köln. Unser prachtvoller großer Friedhof zu Melaten hat schon vor zehn Jahren nicht mehr dem Bedürfnisse genügt. Es wurde ein 70 Morgen großer neuer Theil in unmittelbarer Nähe angelegt. Auch dieser ist für die sogenannten Reihengräber fast belegt. Die Stadtverordneten-Versammlung hat nun für den nördlichen Stadttheil einen besonderen Friedhof anzulegen beschlossen, der rund 80 Morgen groß ist und hinter Nippes liegt. Die gärtnerischen Anlagen u. s. w. allein ohne Baulichkeiten erfordern 96,000 Mark. Für den Süden der Stadt ist ebenfalls die Anlage eines besonderen Friedhofes angeregt.

Hörde. Durch eine schauderhafte Bluthat fand hier eine Hochzeitsfeier ihr jähes Ende. Einige Hochzeitsgäste und der Bräutigam standen draußen auf der Straße, als sie von mehreren Burschen angerempelt wurden. Plötzlich drangen diese mit Messern bewaffnet auf die ruhig dastehenden Hochzeitsgäste ein und brachten dem Bräutigam einen tiefen Stich in den Kopf bei, wobei ihm noch, während er den Schlag mit der Hand abwehren wollte, ein Glied vom Finger geschnitten wurde. Die Gäste kamen bis auf einen, der lebensgefährlich verletzt ist, mit leichten Verletzungen davon. Die ruchlosen Thäter sind verhaftet.

### Provinz Hessen-Nassau.

Biebrich. Dem Sergeant Viebke der 2. Compagnie hiesiger Unteroffizier-Schule, welcher einen jungen Mann aus Schierstein vom Tode des Ertrinkens aus dem hochgehenden eistreibenden Rhein rettete, ist von dem Kaiser dieRettungs-Medaille amBande verliehen worden.

Hersfeld. Von der Strafkammer in Kassel wurde der Schutzmann Rehn von hier, zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt, weil er in zwei Fällen arretirtePersonen auf derWacht mit einem Knüttel arg mißhandelt hatte; einem davon hatte er mehr als 20 Schläge, zum Theil über den Kopf, gegeben.

Weilburg. Hier wurde ein Schriftsteller Namens Wilhelm Müller verhaftet, der durch Veröffentlichung einer Broschüre „Aus seligen Stunden" einen Erpressungsversuch an einer adeligen Dame in's Werk setzte.

### Freie Städte.

Hamburg. Ein großes vorgeschichtliches Gräberfeld ist auf einem Geestacker im Amte Ritzebüttel aufgefunden worden. Bis jetzt sind dem Gräberfeld 38 Urnen aller Größen entnommen. Es wird vermuthet, daß sie einer noch etwa 800 Jahre vor Christi Geburt liegenden Zeit entstammen. Sie dürften sämmtlich germanischen Ursprungs sein. Es befinden sich unter den Urnen auch mehrere der interessantesten Buckelurnen. Ihr Inhalt ist noch nicht näher untersucht; jedenfalls enthalten viele von ihnen außer Knochenresten noch Waffen, Schmuckstücke und vielleicht auch Münzen. Die gefundenen Urnen kommen nach Hamburg.

Lübeck. Im Dorfe Kleinmühlen brach Großfeuer aus; vier Häuser brannten infolge Brandstiftung nieder. Die ganze Gegend ist wegen erhaltener Drohbriefe in Aufregung.

### Anhalt.

Zerbst. Das spurlose Verschwinden eines angesehenen Bürgers erregt hier Aufsehen. Der Flüchtige, von seiner Frau und einem Sohne begleitet, ist der Maschinenfabrikant Albert Rießler. Die Staatsanwaltschaft hat hinter allen Dreien wegen Banterotts einen Steckbrief erlassen. Ein anderer Sohn, der in Magdeburg sich aufhält und der Beihilfe verdächtig ist, wurde dort verhaftet und nach Zerbst transportirt. Die Passiva betragen nach oberflächlicher Schätzung 300,000 Mark. Die Aktiva bestehen in einer Anzahl leerer Geldschränke und einiger Maschinen; an baarem Gelde wurde nichts vorgefunden. Sogar die Ersparnisse seines Dienstmädchens, welches ihm und seiner Familie zwanzig Jahre hindurch treu gedient hat, sind von R. unterschlagen worden; dieselben betragen etwa 2000 Mark.

### Thüringen.

Eisenach. In der Kassenführung des hiesigen Arbeitshauses, der Correktionsanstalt für die thüringischen Staaten, wurden Unregelmäßigkeiten vermuthet und in Folge dessen eine Untersuchung eingeleitet. Der Kassirer, Cyliax mit Namen, der sich seit längerer Zeit dem Trunk ergeben, hat sich in derNesse ertränkt.— Die zur Wartburg führende Zugbrücke ist abgebrochen worden, da dasMauerwerk, auf dem sie nordwärts ruhte, vielfache bedenkliche Risse aufwies.

Weimar. Da in Folge der Verstaatlichung der Weimar-Geraer-Bahn etwa 70 Familien von Weimar wegziehen werden, so wurde in der letzten Sitzung des hiesigen Gemeinderaths ein Ersatz für die Direktion durch eine Betriebs-Inspection als sehr wünschenswerth bezeichnet und beschlossen, in einer Eingabe an den Eisenbahnminister dahin vorstellig zu werden.

### Sachsen.

Dresden. Der Arbeiter Ebert von hier, der, wie s. Z. mitgetheilt, eine alte Almosenempfängerin und einen bei ihr in Pflege befindlichen 11jährigen Knaben ermordete, konnte, weil der Verbrecher erst im 18. Lebensjahre steht, nicht vor das Schwurgericht verwiesen werden. Er wurde vom Landgericht zu 15 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Borna. Eine seltsame Krankheit herrscht unter den Pferden in der hiesigen Gegend. Namentlich sind die Pferde des Karabinier-Regiments davon betroffen. Die Thiere fangen ursprünglich an zu gähnen; bald darauf werden sie matt, verweigern die Annahme von Futter und sind wenige Tage darnach todt.

Großenhain. In eine äußerst gefährliche Lage gerieth ein Schornsteinfeger, der behufs Reinigung einer Esse in derselben sich so verstiegen hatte, daß er weder nach unten, noch nach oben sich bewegen konnte. Der Aermste rief nach Hilfe, wurde aber eine Zeit lang nicht gehört, bis endlich eine Frau, die unter der Esse die Asche wegräumen wollte, ein Aechzen und Stöhnen vernahm und nun sofort Lärm schlug. Mittlerweile war auch der Meister hinzugekommen, der alsbald seinem Gesellen Hilfe brachte, indem er ein Stück der Essenmauer einschlug.

Leipzig. Die beiden jugendlichen Burschen Werner und Schmidt, welche am 12. Februar dieses Jahres einen Raubmordversuch auf denGeldbriefträger Breitfeld in seiner Wohnung an der Dresdnerstraße verübten, wurden vom hiesigen Schwurgerichte zu je zwölf Jahren Zuchthaus verurtheilt.—Eine Skandalgeschichte macht hier viel von sich reden — ein Ehebruchsdrama nach französischem Muster. Der Schauspieler K. gewinnt das Weib des Freundes, der Beide auf einer Landpartie überrascht. Die Frau des Schauspielers macht einen Selbstmordversuch, nachdem sie den Stand der Dinge erfahren, und der beleidigte Ehegatte läßt sich von seiner Frau scheiden, die mit K. in den letzten Tagen vor dem Landgericht erscheinen mußte, wo Beide zu je zwei Monaten Gefängniß verurtheilt wurden.

Loschwitz. Dieser Tage entleibte sich mittels Durchschneidens der Kehle der Privatmann Willerig. W. ist 75 Jahre alt, gut situirt und erfreute sich infolge seiner Freigebigkeit und Herzensgüte allgemeiner Beliebtheit. Langandauerndes Leiden soll den Greis zum Selbstmord veranlaßt haben.

Reichenbach i. V. Auf hiesigem oberen Bahnhofe wurde der Wagenrücker Fuchs dadurch tödtlich verletzt, daß er beim Rangiren zwischen die Puffer zweier Wagen gerieth.

### Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Nach längerem Leiden starb Herr Hof-Conzertmeister Hohlfeld, ein verdienstvolles Mitglied der Großh. Hofkapelle, welcher er seit October 1877, also nahezu 20 Jahre, angehört hat.

Gießen. Wie aus der Rechnung der Provinzialkasse der Provinz Oberhessen ersichtlich, hat die fortdauernd gedrückte wirthschaftlicheLage wiederum eine sehr hohe Frequenz der Naturalverpflegsstation zur Folge gehabt. Es betrugen die Kosten für die drei Stationen im Kreise Gießen 3,440.55, und für die drei Stationen im Kreise Friedberg 9,521.99 Mk., zusammen 12,962.54 Mk.

Muschenheim (Kreis Gießen). Die hiesige Bürgermeisterei ließ an drei Morgen und einem Abend durch Schulkinder Maikäfer sammeln. Das Ergebniß war 66 Simmern, das Simmer zu 32 Liter gerechnet, 21,12 Hektoliter Maikäfer.

Rüsselsheim a. M. Der junge J. Sperle von hier, welcher bei einem Streit von seinem Kameraden Wolf einen Stich in den Hals erhielt, ist nach qualvollen Leiden seinen Verletzungen erlegen. Der Thäter hat sich freiwillig der Staatsanwaltschaft in Darmstadt gestellt.

### Elsaß-Lothringen.

Metz. Der evangelische Divisionspfarrer Schmidt wurde in der Garnisonskirche bei der Sonntagspredigt auf der Kanzel vom Schlage gerührt und starb am Abend.

Straßburg. Abbe Hug, Redakteur des „Mühlhauser Volksbl.", wurde von der Colmarer Strafkammer zu 100 Mark Strafe verurtheilt, weil er in seinemBlatte berichtet hatte, daß eine Haussuchung über einen Zeitungsartikel bei ihm stattgefunden habe. Eine derartige Mittheilung also ist in den Reichslanden verboten!

### Oldenburg.

Burhave. Von einem traurigen Ereignisse wurde die Familie des Hrn. Hausmanns Theodor Francksen zu Hollwarden betroffen. Der 16jährige Sohn desselben reinigte seinen Revolver; hierbei entlud sich die Waffe und der Schuß ging dem jungen Manne in die Brust.

Eckwarden. Wie verlautet, hat Herr W. Allmers-Stollham die Stelle des Herrn Friedrich Willms-Eckwarder - Altendeich für den Preis von 80,000 M. gekauft.

Hude. Sicherem Vernehmen nach wird Herr Dr. Uhlhorn, Director der „Bremer Chemischen Fabrik" hierselbst, Bruder des Herrn Pastoren Dr. Uhlhorn, seine hiesige Stellung demnächst aufgeben, um einem Rufe nach Galizien als Director einer bedeutenden Petroleum - Raffinerie Folge zu leisten.

### Hohenzollern.

Hechingen. Die hiesige Synagoge erhielt in den letzten Tagen einen schönen Schmuck: Die beiden großen, die Ostseite einnehmenden Fenster wurden herausgenommen und durch zwei neue, in Teppichmalerei ausgeführte ersetzt. Dieselben harmonieren auf's Beste mit der Ausmalung des Raumes und machen einen wohlthuenden Eindruck auf den Beschauer.

Ostrach. Böllersalven verkündeten die mit Ausnahme einer einzigen Stimme erfolgte Wiederwahl des Bürgermeisters Kerle. Die Wahl dieses Herrn zeigt den Weg, wie ein Schultheiß lebenslänglich werden kann, ohne die Hilfe des Gesetzes in Anspruch zu nehmen, da Kerle diesmal in 6. Wahlperiode gewählt wurde.

### Meklenburg.

Parchim. Ein Kindesmord ist in Neu-Gaarz bei Malchow von der unverehelichten Tochter des dortigen Stellmachers S. verübt worden. Die entartete Mutter zertrümmerte gleich nach der Geburt den Kopf des Kindes an der Bettstelle und durchschnitt den Hals des kleinen Wesens mit einer Scheere. Dann schleppte sie die verstümmelte Leiche auf das Feld hinaus und scharrte sie dort ein. Das Mädchen wurde von dem eigenen Vater verrathen, so daß nun ihre Verhaftung erfolgte.

Schönberg. Nachdem die Baukosten für die Errichtung eines eigenen Heims für denHerbergsverein des Fürstenthums Ratzeburg bedeutend erniedrigt sind, ist der Bau nunmehr gesichert. Diese Kosten werden sich auf ungefähr 14,000 M. belaufen, die Einrichtung nicht mit eingerechnet. Für 6000 M. sind Actien gezeichnet worden. Die Stadt hat einen geeigneten Bauplatz gestiftet.

Wismar. Am 4. Mai d. J. feierte die hiesige Freischule das hundertjährige Fest ihres Bestehens.

Wittenburg. Richter, der Mörder der Ida Waldmann inWittenburg, ist der That voll geständig, und zwar dem Vernehmen nach dahin, daß er mit dem Mädchen, welches seine Braut gewesen, beschlossen, bei der Aussichtslosigkeit ihrer ehelichen Vereinigung gemeinsam in den Tod zu gehen, daß er dann dasselbe vereinbarungsgemäß erwürgt habe, ihm aber hernach derMuth entsunken sei, sich selber zu entleiben.

### Bayern.

München. Das Gebäude der Schackgallerie, bekanntlich im Besitze Kaiser Wilhelm II., ist in den letzten Wochen einer größeren baulichen Reparatur unterzogen worden. Vor dem Hause haben nunmehr zwei mächtige Flaggenstangen, ähnlich denen vor der Feldherrnhalle, Aufstellung gefunden; an der Spitze ist ein Adler angebracht, darunter eine Scheibe mit „W. II." in Gold; der Sockel der Flaggenstangen ist grüne Bronze.

Augsburg. Das Reichsgericht verwarf die Revision des vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilten Müllers Raupach aus Rudolstadt, der auf seiner Hochzeitsreise seine Frau in den Bodensee geworfen hatte.

Kaufbeuren. Peinliches Aufsehen erregt der gegen das Geschäft des Kaufmanns und Feuerlöschmasse-Fabrikanten Georg Müller zum Rehlesseler dahier eröffnete Concurs. Das Concursverfahren wurde auf Veranlassung des Bankiers Gerhauser eingeleitet. Die Passiva sollen sich auf 207,000 M. belaufen und soll sich Müller, welcher angeblich unter Mitnahme eines Betrages von 3—5000 M. flüchtig ging, bedeutende Wechselfälschungen auf den Namen seines Vaters haben zu Schulden kommen lassen.

Landshut. In dem benachbarten Weihmichl sind 8 Häuser bis auf den Grund niedergebrannt. Der Brand, welcher durch starken Wind angefacht wurde, ist in einem Stadel aufgegangen, wo zwei Kinder mit Feuer spielten. In wenigen Minuten stand Alles in Flammen.

Nürnberg. Bezüglich des Postdiebstahls ist mitzutheilen, daß in dem Orte Weißendorf bei Erlangen im Hause des Schwiegervaters des seit Wochen verhafteten Postpacketboten Zeh 29,500 M. gefunden wurden. Nun ist das gestohlene Geld vollständig beisammen, mit Ausnahme des von der Diebs- und Hehlerbande inzwischen verbrauchten Betrages von 7000 M. Der Diebstahl ist bekanntlich vor 3½ Monaten verübt worden.

Pfarrkirchen. Der als Haltsteller in Katsmühle angestellte Bahnbeamte Schuster hat sich in der Nähe von Neuhofen erschossen und zwar aus Gram, daß sein Sohn, ein Buchbindergehilfe, wegen Diebstahls verhaftet wurde.

### Rheinpfalz.

Ludwigshafen. Der seit etwa einem Jahre hier ansässige, aus Dielfeld stammende Rechtsanwalt G. Zeter wurde dieserTage in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Zeter war unverheirathet. Motiv der That unbekannt.

Moosbach. In der Pfarrkirche wurde ein Kind zur Taufe gebracht, das fortwährend aus dem Munde blutete. Auf Veranlassung des Pfarrers wurde der Mund untersucht, wobei sich zeigte, daß dem armen Kinde die — Zunge herausgerissen war. Die scheußliche That wurde von der eigenen Mutter, einer 18jährigen Bauerntochter, verübt.

Neustadt a. H. Hugo Abrech, 32 Jahre alt, bisher in Frankfurt wohnhaft, der einzige Sohn einer angesehenen reichen Familie, hat sich erschossen.

Zweibrücken. Für den verstorbenen Hofrath Märker wurde Commercienrath Wolf einstimmig zumBürgermeister gewählt.

### Württemberg.

Stuttgart. Der langjährige Direktor der Lebensversicherungs- und Ersparnißbank dahier, Rechtsanwalt Carl Lautenschläger, Mitglied des Staatsgerichtshofes, ist im Alter von 66 Jahren gestorben. — Ein seltenes Jagdglück ist in diesen Tagen dem seit mehreren Monaten im Hotel Marquardt wohnenden Herrn Friedrich Krutina aus New York zu Theil geworden. Der glückliche Waidmann, welcher sich gegenwärtig auf der Auerhahnjagd im badischen Schwarzwald (am Fuße des Feldberges) befindet, hat die Mittheilung hierher gelangen lassen, daß er an drei aufeinanderfolgenden Tagen drei prächtige Auerhähne erlegt hat.

Ebingen. Letzthin feierten in dem nahen Onstmettingen die Mechanikers-Eheleute Schneider das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Die Jubilare, beide 1811 geboren, sind noch sehr rüstig.

Freudenstadt. Die Stelle des Stadtbaumeisters dahier, um welche drei Bewerbungen eingelaufen waren, wurde dem Sohne des verstorbenen verdienten Stadtbaumeisters, dem Werkmeister Emil Wälde, übertragen. — In Rodt brach durch Blitzschlag in einem oberhalb der Wernerschen Anstalt gelegenen Wohn- und Oekonomiegebäude ein Brand aus. Das Gebäude ist vollständig eingeäschert.

Plattenberg. In einer der letzten Nächte sind auf unserem Friedhofe vier der schönsten Grabdenkmäler schändlich zerstört und in der Nähe des Friedhofs Obstbäume abgebrochen worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt worden.

Tettnang. Mit dem Bau der hiesigen Lokalbahn Tettnang-Meckenbeuren ist nun definitiv begonnen worden; hierzu sind gegen 200 Italiener eingetroffen. Da das Terrain keine großen Schwierigkeiten bietet, glauben die Ingenieure mit dem Bau bis zum Herbst fertig zu werden.

### Baden.

Karlsruhe. Nach langem schwerem Leiden starb Bankier und Stadtrath Müller. Der Verstorbene war eine längere Reihe von Jahren auch Vorstand des badischen Landespferdezuchtvereins gewesen. — Musikdirektor Böttge ist mit der Kapelle des 1. badischen Leib-Grenadier-Regiments No. 109 zu den Eröffnungsfeierlichkeiten des Nordostseekanals vom Kaiser befohlen worden. Die Kapelle wird vornehmlich altdeutsche Märsche mit Instrumenten und in Kostümen der damaligen Zeit zum Vortrag bringen.

Adelsheim. Dem Ehepaar Weinig wurden innerhalb acht Tage seine zwei einzigen Kinder vom Tode entrissen. Schon früher hatte es drei Kinder verloren.

Bonndorf. Im diesseitigen Amtsbezirk haben Gewitter durch Hagel Schaden angerichtet, besonders in Ewattingen und Münchingen.

Ettlingen. Der LandwirthJoh. Glaftetter, wohnhaft bei Kunstmüller Ziegler, fiel vom Scheuergerüst auf die untenstehende Futterschneide-Maschine und war alsbald eine Leiche.

Markdorf. Die Wohnhäuser von Frau Wetzel und Joh. Gg. Roder sind abgebrannt. Drei Personen sind als der Brandstiftung verdächtig verhaftet. Die Abgebrannten sind mit Fünftel und Fahrnissen versichert.

Villingen. Ein abscheuliches Verbrechen verübte in Klengen ein bei einem Landwirth in Dienst stehendes 13jähriges Mädchen. Es stieß einer Kalbin und einer Kuh, wie es selbst eingestand, derart mit einer Stange in die Mastdarmöffnung, daß beide Thiere getödtet werden mußten. Der Dienstherrschaft starb letzthin plötzlich ein vierteljähriges Kind. Es entstand der Verdacht, das Mädchen, dem die Pflege des Kindes anvertraut war, habe das Kind zu Tode gequält. Die Untersuchung der Leiche bestätigte den Verdacht, dem kleinen Wesen waren die Gelenke vielfach zerrissen und die Knochen gebrochen worden. Das Mädchen blieb bei der Sektion völlig theilnahmslos.

### Schweiz.

Bern. Der städtische Gemeinderath empfiehlt dem Stadtrath denBau einer Lorrainebrücke. — Die Heilsarmee hat die alte „Krone" dahier um 200,000 Francs angekauft. Dieselbe war bisher Gottesdienstlokal der römischen Katholiken.

Aargau. Die Besitzer des Elektricitätswerkes in Baden, die Herren Brown, Boveri & Co., errichten eine besondere Fabrik für Herstellung elektrischer Lokomotiven. Die Firma Dorer-Humbel setzte unlängst eine neuerbaute Staniolfabrik in Betrieb.

Baselland. Die Bezeichnung „Münchenstein" statt „Mönchenstein" gilt von nun an als die amtliche.

Baselstadt. Beim Aushängen von Vorfenstern ist Herr Th. v. Brunn ausgeglitten und todtgestürzt.

Graubünden. In Maienfeld ist der Geschäftsmann Gianotti aus Brescia ermordet und ausgeraubt worden.

Luzern. Durch Beschluß der Kirchgemeindeversammlung wurde die Hofkirche den Gesangvereinen der Stadt zur Abhaltung von Concerten eingeräumt. Der Kirchenrath hat das Gegentheil beschlossen. — Alt-Regierungsrath Meyer, der vor dem politischen Umschwung vom Jahre 1871 im politischen Leben des Kantons eine große Rolle spielte, ist gestorben.

### Oesterreich.

Graz. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die St. Johann- und Pauls-Kirche ein, welche in Folge dessen gänzlich niederbrannte.

Kratzau. Der hiesige Privatier, Josef Sitte, geboren 1810, feierte mit seiner Gattin Anna Sitte, geboren 1827, die goldene Hochzeit. Dieser Ehe entsprossen vier Kinder, wovon zwei am Leben sind. Das Jubelpaar erfreut sich an sechs Enkeln und sieben Urenkeln. Sitte ist Mitbegründer der städtischen Sparkasse, war durch fünf Jahre Bürgermeister und gehörte auch eine Zeit lang als Mitglied der Bezirksvertretung an.

Miscolez. Großes Aufsehen erregt hier die Vergiftung der Familie Ludwig Jambor Fayi. Der Vater und der älteste Sohn starben, die Mutter und zwei Mädchen kämpften mit dem Tode. Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet, da vollständiges Dunkel darüber herrscht, ob die Katastrophe im Einverständnisse der Familien-Mitglieder erfolgte, oder ein Verbrechen Fremder vorliegt.

Pilsen. Hier ist ein palaisartiges Hotel, der Pilsener Hof, erbaut und von der 1.Aktienbrauerei dem Verkehr übergeben worden.

Weigelsdorf. Lehrer Johann Kahl von hier, 28 Jahre alt, erschoß sich in Folge Wahnsinns, hervorgerufen durch andauerndes Lesen philosophischer Werke.

---

— Das kanarische Blatt „El Cronista de Tenerife" bringt in seiner neuesten Nummer einen von dem dortigen Marine-Commandanten unterzeichneten Bericht, dem zufolge vor einigen Tagen in den kanarischen Gewässern ein halbertrunkener Matrose, vermuthlich ein der Bemannung der „Reina Regente" angehörender Seeman, aufgefunden worden sei. Die Brigg „Caridad" entdeckte nämlich auf hoher See eine dicke Planke, an welcher ein ohnmächtiger Mensch krampfhaft geklammert war. Sofort wurde ein Boot ausgeworfen und der Verunglückte auf Deck geschafft. Man bemerkte, daß derselbe noch athmete, und nachdem man alle Mittel, um ihn wieder zu beleben, angewandt hatte, fragte man ihn über seine Herkunft u. s. w. aus. Der Mann machte unglaubliche Anstrengungen, um zu sprechen, verschied aber nach einigen Augenblicken, ohne ein Wort ausgesprochen zu haben. Der Unglückliche trug die Uniform eines spanischen Marinesoldaten. In seinen Taschen fand man verschiedene Gegenstände, die darauf schließen lassen, daß er zur Bemannung der „Reina Regente" gehörte. An demselben Tage wurde der Todte mit an die Füße gebundenen Eisenkugeln im Meeresgrunde bestattet. Die bei ihm vorgefundenen Gegenstände wurden in Tenerifa der Marine - Commandantur überwiesen.

— Neulich Nachts drangen mehrere Leute aus Gonsenheim in die im Walde gelegenen Schießstände der Mainzer Garnison ein. Der Posten, ein Soldat vom 117. Inf.-Regiment Namens Helle machte sie darauf aufmerksam, daß die Schießstände nicht betreten werden dürften. Anstatt sich zu entfernen, schimpften jedoch die Leute den Posten und drangen angeblich auf ihn ein. Der Posten machte deshalb von seiner Waffe Gebrauch; der Ackersmann Ferdinand Becker erhielt einen Schuß durch die Hüfte und derSchreiner Sigm. Wehrum wurde durch den Arm geschossen. Eine Untersuchung wurde eingeleitet und nach deren Beendigung dem Soldaten die Anerkennung seiner Vorgesetzten ausgesprochen.

— Ein eigenartiger Strafbefehl, der gegen eine Arbeiterfrau in Dassow in Mecklenburg erlassen ist, weil sie bei der Beerdigung ihres verstorbenen Kindes am offenen Grabe ein Gebet gesprochen, erregt in ganz Deutschland berechtigtes Aufsehen. Das merkwürdige Schriftstück hat folgenden Wortlaut: „Die Arbeiterfrau Dorothea Bruhn, geb. Bibow, zu Neu-Vorwerk hat laut dienstlicher Anzeige des Wachtmeisters Päton III zu Dassow am 2. Ostertage 1895, Nachmittags, bei Beerdigung ihres Kindes, bei der der Ortsgeistliche nicht zugegen war, eine Rede, resp. ein Gebet gesprochen. Die Frau wird deshalb auf Grund der Verordnung vom 25. November 1851, betreffend die Grabreden der Nichtgeistlichen zu einer Geldstrafe von 2 Mark eventuell Haft von einem Tage verurtheilt. Es kommen hierzu an Gebühren und Auslagen noch 1.50 Mark. Unterzeichnet ist der Strafbefehl: Dassow, 22. April 1895. Ritterschaftliches Polizeiamt." Die arme Frau, deren Mann seit mehreren Jahren arbeitsunfähig ist, hatte nach ihren Angaben den Ortsgeistlichen zur Theilnahme am Begräbniß gebeten und dieser hatte auch gesagt, er „wolle sehen, ob er kommen könne". Er war aber nicht erschienen und um nun „ihr Kind nicht wie einen Hund verscharren zu lassen", hatte die Frau im Beisein mehrerer Nachbarleute am offenen Grabe folgenden Gesangbuchvers gesprochen: „Hier liegst und schläfst Du ganz in Frieden — Dieweil Dein Hirte bei Dir wacht. — Von Jesu bleibst Du ungeschieden — Auch in der letzten Todesnacht. — Er lenkte Deine Tageszeit — So früh schon zu der Ewigkeit. Amen." — Und wegen des durch diese „Rede" begangenen „Vergehens" erhält das arme Weib einen Strafbefehl!

— Der Findigkeit eines Berliner Criminalbeamten ist es gelungen, in der Provinz einen Doppelmörder zu entdecken, nachdem die heimischen Behörden auf denselben erfolglos gefahndet hatten. Der betreffende Beamte hat in der Person des Arbeiters August Müller aus Romutken, Kreis Graudenz, den Mörder der Goyer'schen Eheleute ermittelt und dessenFestnahme bewirkt. Müller, ein Neffe der Ermordeten, befindet sich bereits im Graudenzer Gefängniß. Am Montag, 1. October 1894, wurden in der Ortschaft Engelsfelde bei Nitzwalde die Altsitzer Goyer'schen Eheleute in ihrer ziemlich einsam gelegenen Kathe ermordet aufgefunden. Beiden war mit einem stumpfen Instrument der Schädel eingeschlagen; die Schränke waren erbrochen, ihr Inhalt und die Betten durchwühlt, doch waren dem Raubmörder nur etwa 10 Mark baares Geld zur Beute geworden. Der ermordete Goyer war ein Greis von 79 Jahren, seine Frau ist 59 Jahre alt geworden.

— Auf dem Hofe des Grundstücks No. 3 Eldenaer Straße in Berlin spielte sich neulich ein komischer Vorfall ab. Ein Bauer hatte die Dunggrube ausgeleert und war kaum damit fertig, als der Kutscher des Schlächtermeisters Zimmermann ein Pferd über den Hof führte, welches durch einen Seitensprung in die Grube fiel. Es war nicht möglich, das Pferd herauszuschaffen, weshalb die Feuerwehr requirirt wurde. Der Bauer hielt noch vor der Thür und wollte das Schauspiel mit ansehen. Schnell spannten ihm die Feuerwehrleute die Pferde aus, schoben den Dungwagen wieder auf den Hof und warfen die Ladung in die Grube zurück. So wurde dieselbe gefüllt und das Pferd mit Leichtigkeit herausgebracht. Der Bauer aber hatte für seine Neugier das Vergnügen, den Dung noch einmal aufladen zu müssen.

— Der schnellste Kreuzer der Welt wird die „Buenos Ayres" sein, welche die englische Firma Armstrong, Mitchell & Co. dieser Tage für die argentinische Regierung hat vom Stapel laufen lassen. Die Länge des Schiffes beträgt 396 Fuß, die Breite 47 Fuß 2 Zoll und der Tiefgang ist 17 Fuß 7 Zoll. Die Wasserverdrängung beläuft sich auf 4500 Tonnen. Die Maschinen besitzen 17,000 Pferdekräfte und wird die „Buenos Ayres" 24 Knoten die Stunde zurücklegen.

— Für eine Erweiterung der Festung Mainz in der Richtung auf Bingen sind jetzt Vorarbeiten angeordnet worden. Es findet zunächst eine Aufnahme und Absteckung des Terrains statt,die sich über die Gemarkungen Heidesheim mit Heidenfahl, Nieder- und Ober-Ingelheim, Sauer-Schwabenheim mit Pfaffenhofen, Wackernheim, Groß-Winternheim, Jugenheim, Bubenheim, Appenheim, Elsheim, Engelstadt und Nieder-Hilbersheim erstreckt.

— Wegen andauernd grober Verletzung ihrer Amtspflichten und dadurch hervorgerufener schwerer Mißstände in der städtischen Verwaltung sind in der Stadt Oswiencim der Bürgermeister, der städtische Rendant, sowie sämmtliche Gemeinderäthe plötzlich ihrer Aemter entsetzt und in Disciplinaruntersuchung gezogen worden. An die Spitze der örtlichen Verwaltung wurde ein Regierungscommissär gestellt. Die sofortige Neuwahl der Gemeinderäthe ist angeordnet.

— Die Knödelfreiheit ist in Bayern wieder gerettet. Das Schöffengericht in München hat einen Wirth glücklich freigesprochen, der ein Leberknödelwettessen veranstaltet hatte, ohne die Polizei um Erlaubniß zu fragen. Bei dem Wettessen waren 2800 Leberknödel verzehrt worden; der Sieger hatte in einer Stunde 32 Leberknödel hinuntergebracht. Wer macht Record?